

Meldung der Badischen Landesbibliothek
zum Jahrbuch "Bibliothek und Wissenschaft" (Harrassowitz Verlag)
über besondere Erwerbungen von Handschriften, Nachlässen und historischen Drucken, die für die Forschung von Interesse sind

Berichtsjahr 2010

Karlsruhe. Die Badische Landesbibliothek tätigte im Jahre 2010 zahlreiche Einzelerwerbungen. Unter den erworbenen Handschriften befinden sich Fragmente einer noch unbekanntenen Handschrift des „Sängerkriegs auf der Wartburg“ aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, erworben mit Mitteln des Zentralfonds zum Ankauf von Archiv- und Bibliotheksgut in Baden-Württemberg, und ein Stammbuch von Johann Wilhelm Schmidt (1760-1817) mit Eintragungen aus Karlsruhe, Jena, Erlangen u. a. Orten im Zeitraum von 1777 bis 1780. Johann Wilhelm Schmidt war Kommilitone und lebenslanger Freund von Johann Peter Hebel (1760-1826). Ein Eintrag Hebels wird in der Sekundärliteratur als ältestes Gedicht des Schriftstellers bezeichnet.

„Ich bin hier in der Fremde
Und habe nur ein Hemde,
Wenn das zur Wäsche springt,
So lig ich in dem Bette,
Wie Phylax an der Kette
Bis man mirs wider bringt.“

Als herausragende Neuerwerbung einer größeren Sammlung ist die über den Buchillustrator Wilhelm M. Busch (1908-1987) zu nennen.

Unter den erworbenen Drucken befinden sich eine lateinische Ausgabe des „Facetus“ von Sebastian Brant aus dem Jahr 1507 und eine Ausgabe des „Karsthans“ von 1521 sowie die „Conseils pour former une bibliothèque peu nombreuse mais choisie“ von Jean Henri Samuel Formey (1756) aus dem Besitz der Markgräfin Caroline Luise von Baden.

Für die Musiksammlung konnten 2009 und 2010 insgesamt 27 Briefe und drei Briefabschriften des badischen Hofkapellmeisters Johann Wenzel Kalliwoda (1801-1866) erworben werden. Kalliwoda war über Jahrzehnte hinweg die zentrale Figur des Musiklebens am Fürstlich Fürstenbergischen Hof in Donaueschingen. Dort komponierte er, leitete die Hofoper, trat als Solist auf und unterrichtete die Kinder des Fürsten. Der umfangreiche musikalische Nachlass Kalliwodas wird heute in der BLB aufbewahrt. Die jetzt erworbenen Briefe aus den Jahren 1828-1866 wurden inzwischen digitalisiert und stehen in den Digitalen Sammlungen der BLB zur Verfügung. Ermöglicht wurde der Ankauf durch die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg) und die Volksbank Karlsruhe. Neu dazu gekommen ist auch eine Lithographie Johann Wenzel Kalliwodas von Gustav Schlick um 1850, gedruckt in der Steindruckerei von August Kneisel, Leipzig.

Neu im Bestand der BLB ist zudem ein bisher unbekannter Brief von Clara Schumann vom 10. Dezember 1871. Die Erwerbung stand im Zusammenhang mit der Ausstel-

lung "Robert und Clara Schumann an Oberrhein und Neckar" vom 8.12.2010 bis 5.3.2011 und wurde von der Badischen Bibliotheksgesellschaft finanziert. Clara Schumann unterhielt enge Freundschaften mit Musikern in der Region und konzertierte vielfach sowohl in Karlsruhe als auch in Baden-Baden. Die Neuerwerbung ist ein weiteres wichtiges Dokument für die Verbundenheit der bedeutendsten Pianistin des 19. Jahrhunderts mit der Region am Oberrhein. Der Brief steht zusammen mit sieben weiteren Briefen Clara Schumanns aus dem Bestand der BLB in den Digitalen Sammlungen zur Verfügung.

Weitere Neuerwerbungen der Musiksammlung sind zwei Briefe von Friedrich Ernst Fesca (1789-1826), Violinist und Konzertmeister am großherzoglich-badischen Hof in Karlsruhe, und eine Postkarte von Vinzenz Lachner (1811-1893), Hofkapellmeister in Mannheim und Lehrer am Konservatorium in Karlsruhe. Außerdem erworben wurden zwei Briefe des Karlsruher Schriftstellers Joseph Victor von Scheffel (1826-1886), die sich mit den heute in den BLB verwahrten mittelhochdeutschen Handschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen und mit der Nibelungenliedhandschrift C befassen. Hinzu kamen außerdem Briefe der Karlsruher Hoftheaterintendanten Eduard Devrient (1852-1870) und Gustav Heinrich Gans Edler Herr von und zu Putlitz (1873-1889). Die Briefe sind aufschlussreich für das Musik- und Theaterleben in Karlsruhe in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sämtliche neu erworbenen Autographen werden in den Digitalen Sammlungen der BLB bereitgestellt.

Mit Schwerpunkt auf Neuerwerbungen findet vom 30.3. bis 25.6.2011 die Ausstellung „HeRRReinspaziert! Die bunte Welt der Sammlungen in der Badischen Landesbibliothek“ statt. Der Ausstellungskatalog erscheint im Quaternio Verlag Luzern (ISBN 978-3-905924-06-0).

Julia Freifrau Hiller von Gaertringen